



Interreligiöse Kompetenz und Toleranz stärken – Christliche Werte schützen und antichristliche Gewalt ächten und ahnden

Antrag der Fraktion der CDU

- Drucksache 6/2525 -

Abgeordneter Brandner, AfD:

Nach der Christin Mitteldorf spricht der Christ Brandner, meine Damen und Herren. Ich wollte eigentlich noch abwarten, bis der Ordnungsruf für „Hass, Hetze, Höcke“ erteilt wird, aber da kommt scheinbar keiner. Das finde ich schade.

(Zwischenruf Abg. Berninger, DIE LINKE: Das war ein Titel in der Zeitung!)

Meine Damen und Herren, es gab vor Frau Mitteldorf drei andere Redner, zu denen will ich noch gern Stellung nehmen. Frau Mühlbauer – das mache ich kurz –: Klamauk, Gelaber, weit am Thema vorbei, Haken dran, nix weiter Substantielles. Herr Herrgott – da kam schon ein bisschen mehr –: Verängstigten, verengten Aktionismus – habe ich mitgeschrieben – werfen Sie uns vor. Ich glaube, als Sie das geschrieben haben, haben Sie in den Spiegel geguckt – oder? Denn wie sonst soll man erklären, dass die AfD

(Zwischenruf Abg. Adams, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Das ist doch mal eine glatte Beleidigung!)

wieder mal der CDU ungefähr vier Monate voraus war? Sie hecheln wieder mit der hängenden Zunge, die Zunge an den Knien, hinter den Themen her, Herr Herrgott. Ich sage das sehr häufig von hier vorn. In vier Wochen machen Sie wieder das Gegenteil von dem oder machen das, was wir heute beantragt haben – oder in fünf Wochen. Es gibt eine Drucksache 6/1763, beraten am 22.04.2016, zum Thema „Religionsfreiheit schützen – Übergriffe auf christliche Asylbewerber verhindern“. Da haben Sie sich noch vor einigen Monaten darüber aufgeregt, das würde aufgebaut, das könne man gar nicht machen, das wäre ein typisches AfD-Thema. Herr Herrgott – keine vier Monate später bringen Sie Ihren Antrag heute hier ein, abgekupfert von uns – also ich muss jetzt sagen: Wenn Sie uns vorwerfen, dass wir Anträge wiederholen, das mag sein. Aber noch schlimmer als Anträge zu wiederholen, ist es einfach, Anträge von anderen abzuschreiben und dann so zu tun, als wären es die eigenen.

(Beifall AfD)

Das Gleiche machen Sie bei dem Demokratiethema, das Gleiche machen Sie bei den Windrädern,

da hecheln Sie auch mit der Zunge in den Kniekehlen hinter uns her, sehen uns aber, Gott sei Dank, noch von hinten. Deshalb denke ich mal, das wird alles gut, demnächst sind wir wieder voll auf Linie.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Von hinten sind Sie auch nicht schöner als von vorn!)

Frau Rothe-Beinlich, wer von hinten schöner aussieht als von vorn, das zu beurteilen, überlasse ich Ihnen. Möglicherweise gehen da unsere Meinungen etwas auseinander.

(Zwischenruf Abg. Henfling, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Das hat sie ja gerade gesagt!)

Aber ich wollte auch mal ganz versöhnlich auf Sie zukommen.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Nein, danke!)

Sie haben vielleicht bemerkt, dass ein Teil der AfD-Fraktion jetzt nicht da ist und auch am Anfang gar nicht da war. Das hat einen einfachen Grund und das hat mit dem Thema „Islamfeindlichkeit“ zu tun, was Sie uns immer vorwerfen. Wir haben nämlich oben – und Sie alle waren eingeladen, es war komisch, dass keiner da war –, wir haben in den Fraktionsräumen eine Ausstellung zeitgenössischer indonesischer Kunst eröffnet, und zwar von indonesischen muslimischen Malern, die Gegenwartskunst in Indonesien angefertigt und die unter großen Problemen nach Deutschland gebracht haben.

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Es wird noch peinlicher für Sie, hören Sie zu! Das hängt bei uns in den Räumen aus,

(Zwischenruf Abg. Hey, SPD: So etwas machen Sie!)

Eintritt ist frei, Sie sind nach wie vor alle herzlich eingeladen. Die Häppchen sind allerdings leider weg. Aber daran sehen Sie, wir sind weltoffen und tolerant in alle Richtungen.

(Heiterkeit DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Was allerdings bei der Eröffnung zur Sprache kam – hören Sie mal gut zu! –, war, dass der Initiator,

(Unruhe SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

der 71-jährige Herr Waskowski aus Gera, ein angesehener Maler und Lehrer an der Volkshochschule in Gera, sich seit Monaten bemüht, von allen politischen Organisationen und vom Ministerpräsidenten hier in Thüringen Unterstützung zu bekommen. Er hat uns aufgezählt, dass er alle Landtagsfraktionen angeschrieben hat. Er hat uns aufgezählt, er hat die Bundestagsfraktionen angeschrieben, er hat uns aufgezählt, er hat die Ministerpräsidenten angeschrieben und den Zentralrat der Muslime angeschrieben, weil er ein Ziel hat: Im nächsten Jahr den Maler Pa Afrudin aus Indonesien nach Deutschland zu bekommen. Das ist ein muslimischer Maler aus Indonesien, der sich vornehmlich mit behinderten Kindern in Indonesien – das ist ein Riesenproblem in Indonesien –, der sich mit behinderten Kindern in Indonesien beschäftigt.

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Sie sollen zum Thema re-

den!)

(Beifall AfD)

Das ist ein Herzenswunsch des Herrn Waskowski, diesen Maler nach Deutschland zu bekommen. Dafür braucht Herr Waskowski ungefähr 1.500 Euro. Er hat alle von Ihnen angeschrieben. Von einem Großteil kam gar keine Reaktion, hat er gesagt. Von den Linken kam irgendein vierseitiges Formular, was er ausfüllen sollte, es aber nicht konnte, weil er kein Verein ist. Herr Ramelow hat geschrieben: Viel Glück, ich kann Ihnen nicht helfen. Die Einzigen, die sich um ihn gekümmert haben, war die AfD-Fraktion aus dem Thüringer Landtag, und zwar dadurch, dass wir oben diese Ausstellung machen und da die Bilder auch käuflich erworben werden können und von uns Abgeordneten auch erworben werden.

(Beifall AfD)

Wir haben auch fleißig gespendet. So sieht die Wahrheit aus. Labern hier im Landtag, meine Damen und Herren, das machen Sie. Handeln hier im Landtag, das machen wir.

(Beifall AfD)

[...]

Abgeordneter Blechschmidt, DIE LINKE:

Es gibt mehrere andere Personen, die zu diesem Projekt gespendet haben. Das geht von links über grün über die Mitte, bei der CDU weiß ich es nicht genau, unterstelle ich mal im Einzelfall auch. Hauen Sie nicht immer solche Bolzen raus! Bleiben Sie bei der Wahrheit! Damit kommen Sie keinen Schritt weiter und Ihre Redebeiträge sind eben nur die Hälfte wert.

(Beifall CDU, DIE LINKE, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Vizepräsident Höhn:

Herr Abgeordneter Blechschmidt, es gibt den Wunsch nach einer Frage an Sie durch den Abgeordneten Brandner.

(Zuruf Abg. Blechschmidt, DIE LINKE: Gern. Der will es jetzt genau wissen!)

Dann haben Sie das Wort, Herr Brandner.

Abgeordneter Brandner, AfD:

Herr Blechschmidt, können Sie mir die Frage beantworten, welche der von mir genannten politischen Organisationen gespendet hat?

Abgeordneter Blechschmidt, DIE LINKE:

Ich kann Ihnen konkret sagen, dass die Stadtratsfraktion der Linken in Gera 150 Euro zu diesem Projekt dazugegeben hat.

(Beifall DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)